bekundet ein häufiger Husten den eingetretenen Lungenkatarrh, dann genügt natürlich eine vereinzelte Pastille nicht; es müssen mehrere **Sodener Mineral-Pastillen** wiederholt nach einander genommen werden, um die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die afficirten Schleimhäute zu üben. Niemand wird einen quälenden Husten in seiner Nähe mit anhören wollen, ohne ein so bewährtes Linderungsmittel anzurathen. Es sei indeß ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nicht frühe genug mit der Bekämpfung des Uebels begonnen werden kann. Ein einfacher Husten, eine leichte Verstimmung der Athmungsorgane — das ist oft schon der Grund zu schweren und schließlich unheilbaren Leiden geworden, zu Leiden, die nicht hätten entstehen können, wenn man den anfänglichen Reiz bekämpft, wenn man die lästige Heiserkeit durch die so einfache Pastillenkur beseitigt hätte.

Ernste Lungen-Katarrhe und **ausgesprochene Tuberkulose** erfordern noch sorgsameren und reichlicheren Gebrauch der ***Sodener Mineral-Pastillen***, von welchen dann 2—3 mal täglich 5—10 Stück in ¼ Liter lauwarmem Wasser gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe begriffen ist.

Einer besonderen Beweisführung, daß die Sodener Quellen für chronische Katarrhe der Athmungsorgane ebenso heilwirkend wie für Diejenigen des Verdauungssystems sind, bedarf es nicht. Die Thatsachen, um die es sich hier handelt, sind einfach und klar und liegen vor Aller Augen. Die **Sodener Mineral-Pastillen** sind ein Quellenproduct, sie enthalten Derselben leichlöslichen Substanzen wie die Quellen selbst, und sie enthalten sie in einer Concentrirung, wie sie bei anderen ähnlichen Präparaten bis jetzt noch nicht erreicht worden ist. Ärztliche Autoritäten von anerkannter Bedeutung haben sich längst, ohne Widerspruch zu finden, dahin geäußert, daß gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die **Mineralstoffe** zu den **Sodener Pastillen** hauptsächlich gewonnen werden, „sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vorzüglich für das ganze Gebiet **chronisch-entzündlicher Krankheiten** der Respirations-Organe, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet".

Brustkranke **aller Nationen** pilgern alljährlich in so großer Zahl nach dem schönen Taunusbad, daß man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten bieten, unterschätzt und in den Hintergrund gedrängt durch die überwiegende Zahl der Kuren erkrankter Athmungsorgane.

Brustkranke sind es auch, welche am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der

Sodener Mineral-Pastillen

verlangen, weil sie wissen, daß diese Pastillen aus den besten Quellen Sodens, **unter ärztlicher Controle**, durch Abdampfung gewonnen werden. Das Abdampfungs-Verfahren ist infolge der Fortschritte der modernen Technik bis zu einem derartigen Grade vervollkommnet worden, daß es möglich ist, jeder einzelnen Pastille, ohne eine Verschmutzung herbeizuführen, ein Decigramm Brunnenbestandtheile zuzusetzen. Was das besagen will, lehrt die einfache Thatsache daß die einst so berühmten Vichy-Pastillen nur ein Zehntel dieses Gehaltes an mineralischen Bestandtheilen besaßen. Ein ärztlicher Schriftsteller räth zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo **„Reizzustände** der Respirations-Organe vorhanden sind, welche den Verdacht der **Lungen-Phthise** erwecken". Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Mineral-Pastillen den die Lungen-Phthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Frauen und Kinder bilden einen großen Theil des Sodener Kur-Publikums und für sie auch, die bei ihrer zarten Constitution so leicht katarrhalischen Erkrankungsfällen ausgesetzt sind, sollten die Sodener Mineral-Pastillen stets im Hause vorräthig gehalten werden, umsomehr als, wie aus dem Obigen hervorgeht, auch der Hausvater vielfach dieselben gebrauchen wird, um **Verschleimungen** zu heben, Stockungen in den Unterleibsorganen zu beseitigen. Vergesse man nicht, daß die heilkräftigen Substanzen der Sodener Quellen nicht einfach lindernd auf Hals- und Lungenerkrankungen wirken, daß sie vielmehr direct die Bildung und Circulation des Blutes beeinflussen und so dadurch dazu beitragen, die Ernährung zu fördern und der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. Wie mit den Quellen, so verhält es sich aber auch mit den Pastillen, und man versäume nicht, sich der letzteren als eines bewährten Hausmittels zu bedienen, wo bei Familienangehörigen sich die Anfänge von Respirations- oder Verdauungsstörungen zeigen.

Nach Lungen- und Rippenfell-Entzündungen ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** in hohem Grade indicirt, und bildet eine Vorsichtsmaßregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten als pekuniär leicht zu beschaffen ist. Der Rückfall ist — und gerade bei diesen Leiden — meist gefährlicher als der erste Anfall. Darum lasse man ja hier die Vorsicht nicht außer Acht, zumal in den Pastillen ein so einfaches Mittel zu Gebote steht, sich vor schweren, in so vielen Fällen gar nicht mehr gut zu machenden Nachtheilen zu bewahren.

Jede Familie, die einen schwer Hustenden, einen Lungenleidenden in ihrer Mitte hat, wird mit Genugthuung das lindernde und zur Genesung führende Wirken der ***Sodener Mineral-Pastillen*** wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche ihm das bewährte Hausmittel ohne Mühe liefert.

Als ein wahres Volksarzneimittel haben sich im Allgemeinen die ***Sodener Mineral-Pastillen*** schon bewährt und zahlreiche Zeugnisse von Ärzten wie Laien sprechen dafür, daß sie die Wirkungen, welche man von ihnen hofft, auch in Wahrheit üben.

Es ist eine ärztlich bekannte Thatsache, dass die Diphtheritispilze in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, wenn derselbe vorher catarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich deshalb während Diphtheritisepidemieen, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.

Die anerkannt vorzügliche Heilwirkung der berühmten Sodener Mineral-Pastillen bestätigen die folgenden Zeugnisse mit Unterschriften:

Die Sodener Mineral-Pastillen habe ich bei zwei Patienten mit chronischem Katarrh mit ganz ausserordentlichem Erfolg angewandt. Bitte umgehend um 6 Schachteln per Nachnahme.

Hochachtungsvoll

Annaberg (Riesengebirge). (gez.) Dr. med. Kaltroff